

# Lebenswende in Quedlinburg



Foto: PANKOW-PRESS/Sandro Most

Eine Situation, die berührt. Ein Mann sucht nach Worten, kämpft gegen Tränen. Fredy (43), Alkoholiker, verläßt nach fast drei Monaten den Lehhof bei Quedlinburg. Er hat es geschafft, ist „trocken“, kann wieder ein normales, neues Leben beginnen. Sein Dank gilt den Mitbewohnern, besonders aber einem Mann – Heinz Hohmann.

Der Bau- und Transportunternehmer betreut gemeinsam mit seiner Frau seit zwei Jahren alkoholranke Menschen. Er kümmert sich um ihre Probleme, redet mit ihnen über ihre Krankheit, die Ursachen, die Folgen, und gibt ihnen die Möglichkeit, entsprechend ihren Fähigkeiten in seiner Firma zu arbeiten. Von seinen 32 Angestellten sind 16 Alkoholiker, 7 da-

von leben auf dem Lehhof. Über 30 Betroffene haben bisher diese Form der Therapie genutzt, 70–75% mit Erfolg. „Ein Alkoholiker wächst mit seiner Arbeit, mit den ihm übertragenen Aufgaben“, sagt Hohmann. Die Männer um ihn herum bestätigen das. Sie wollen sich beweisen, wieder Anerkennung finden. Die meisten von ihnen haben durch die Sucht ihre

Familien und ihre Arbeit verloren und fanden auf dem Lehhof wieder eine Gemeinschaft und eine Aufgabe. Hans-Peter spricht von einem „zweiten Leben“, das er hier beginnen konnte, hat wieder Mut für ein Leben „draußen“.

Arbeitsmöglichkeiten für seine Schützlinge zu schaffen ist die größte Sorge Hohmanns. Es gilt Unwissenheit und Vorurteile, aber auch Unsicherheit beim Umgang mit Alkoholkranken zu beseitigen. Denn wie soll man einem alkohol- oder drogenabhängigen Menschen den Mut zum Durchhalten der Therapie geben, wenn man ihn dann doch wieder in die Perspektivlosigkeit entläßt?

Zu Anfang holte Hohmann sich die Alkoholiker von der Straße, bot ihnen Hilfe an; inzwischen kommen jeden Tag Anfragen nach freien Plätzen. Der Erfolg der Hohmannschen Therapie hat sich herumgesprochen, und die steigende Arbeitslosigkeit und andere soziale Probleme tragen zu einem rapiden Anstieg der Zahl der Hilfsbedürftigen bei. Laut Statistik ist jeder siebzehnte Ex-DDR-Bürger alkoholgefährdet – ein Grund mehr für Heinz Hohmann, seine Anstrengungen zu verdoppeln.

Am 19. 12. 90 gründete er gemeinsam mit seinen Schützlingen und anderen Interessenten den christlich orientierten Verein „Lebenswende für alkohol- und drogenranke Menschen e. V.“. Im Statut wird die politische und konfessionelle Neutralität des Vereins, der jedem Interessenten offensteht, betont, Ziel der „Lebenswende“ sind Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, in denen zeit-

weise eine erfolgreiche Therapie für suchtkranke Menschen durchgeführt werden kann. Konkret geht es um ein im Bau gestopptes Stadtwirtschaftsgebäude auf dem Galgenberg, das als Klinik ausgebaut werden soll, sowie den verfallenen „Himmelschloß“, der als Nachsorgeeinrichtung geplant ist. Leider ist die Finanzierung dieser Projekte bisher ungeklärt, der Verein wird größtenteils von Spenden und Mitgliedsbeiträgen getragen. Landratsamt und Zentrale Arbeitsverwaltung haben zwar Unterstützung zugesagt, aber allein für das geplante Krankenhaus werden fünf Millionen DM benötigt. Es bleibt zu hoffen, daß zuständige Stellen auf höherer Ebene die Nützlichkeit und Notwendigkeit dieses Projektes erkennen und großzügig entsprechend ihren Wahlversprechen zu einer Förderung beitragen.

Vor der Wende hatte Hohmann aufgrund seiner Vergangenheit Schwierigkeiten mit der Anerkennung seiner Arbeit von seiten der zuständigen Organe. 1972 aus der SED „ausgeschlossen“, Privatunternehmer, ohne Anklage inhaftiert, vom Staat enteignet, selbst alkoholkrank geworden, von der PDS rehabilitiert, wurde er nach einer steilen Karriere in der CDU dort bestimmten Leuten wegen seiner sozialen Ader und seiner Identifizierung mit dem „C“ vor dem „DU“ so lästig, daß man ihn auch aus dieser Partei „entließ“. Hoffen wir also auch, daß bei diesen innerparteilichen Konfrontationen nicht wieder die sowieso schon gesellschaftlich Benachteiligten das Nachsehen haben.

Andrea Köhrich

**Gelegenheit!**

Telefaxgeräte DM 798-; Fotokopierer DM 698-;  
 bespielte Videokassetten DM 25-; Anrufbeantworter DM 298-;  
 Fa. Meyer, Tel.-Nr. 04921/27184 od. 32886

## BÜNDNIS 2000

**FORUM FÜR DEMOKRATIE, ÖKOLOGIE UND MENSCHENRECHTE**

- **Offenes Diskussionsforum der Bürgerbewegungen**
- **Aktuelle Hintergrundinformation aus den fünf neuen Ländern**
- **Gesamteuropäische Perspektiven**

**Hrsg.: Demokratie Jetzt / Initiative Frieden und Menschenrechte**

Erscheint 14tägig      Redaktion: BÜNDNIS 2000, Haus der Demokratie, Friedrichstraße 165, 1 Berlin 1080

**Das Rebhuhn braucht Hilfe!**

Wollen Sie mehr über den „Vogel des Jahres“ erfahren? Fordern Sie unsere Broschüre an! (2,50 DM Rückporto liegen bei)

Naturschutzbund Deutschland e. V.  
 Am Michaelshof 8-10, 5300 Bonn 2

**Seriöser Nebenverdienst von zu Hause!!**  
 Schreib-, Bastel-, handwerkliche Arbeiten.  
 Für jedermann durchführbar.  
 Inform. gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages von:  
 R.-M. Versand, Billstr. 30, W-2000 Hamburg 26

**Englandreise hat noch Plätze frei!**  
 Sprachferien für Schüler und Erwachsene. Busreise, Unterricht, Kulturprogramm. Nette Familien nehmen uns auf.  
 Info: Sprachferien Susanne Thurner, Oststraße 21, W-4044 Kaarst

**AG KAIN ZWANG**  
**KDV- und Zivildienstberatung**  
 jeden Freitag 17–20 Uhr  
 Paul-Robeson-Straße 44  
 Berlin O-1071

**Weniger Pfunde**  
 Erfolgreich gegen Übergewicht bei über 20.000 Kurgästen. Jetzt **Kuren auch Daheim**  
 Info anfordern. Postkarte genügt.  
 Kurpark-Sanatorium W-8974 Oberstaufen

### Wir bringen eine ANDERE Farbe in die Presselandschaft.

*Das wird so bleiben, denn uns kann die Treuhand nicht verkaufen.*

**DIE ANDERE Leserservice, PF 103245, W-2000 Hamburg 1**

Ich abonniere die andere für ein  halbes/  ein Jahr ab .....

zum Preis von  45,- DM/  80,- DM (halbjährlich zahlbar)

als Arbeitsloser, Schüler, Student, Auszubildender und Rentner für ein halbes Jahr zum Preis von 36,- DM

zur Probe: 6 Ausgaben für 10,- DM (das Probeabo läßt sich nicht verlängern)

Ich verschenke die andere an (bitte Rechnungsadresse extra angeben) zum Preis von  45,- DM/80,- DM

Ich zahle  gegen Vorkasse in bar oder mit Scheck (nur für Probeabo)

mit beigefügtem Scheck

per Überweisung nach Erhalt der Rechnung

bequem und bargeldlos durch Bankabbuchung

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Unterschrift, Datum \_\_\_\_\_

**Lieferadresse:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen bei DIE ANDERE Leserservice, PF 103245, W-2000 Hamburg 1, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Abonnement (außer ermäßigtes Abo und Geschenk-Abo) verlängert sich automatisch um den bestellten Zeitraum, wenn nicht bis 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums eine Kündigung beim ANDERE Leserservice eingeht.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ein Jahres-Abo wird portofrei geliefert, ist 15% billiger als am Kiosk und festigt die Arbeitsfähigkeit der Zeitung.
- Arbeitslose und Rentner, Schüler, Studenten und Lehrlinge können ein ermäßigtes Abonnement bestellen.
- Ein Probe-Abo verpflichtet zu nichts, bietet aber die Möglichkeit, die andere sechs Wochen kennenzulernen.
- Wer die Öffentlichkeit, die wir herstellen, verbreitern will, bucht ein Geschenk-Abo für seine Freunde.